

Herkunft, Hormone, Handlungen: Einsatzhunde unter der Lupe

Vierte Arbeitstagung des WDD e.V. vom 11.-13.10.2024

Klein-Heilig-Kreuz 1, Kleinlöder zwischen Rhön und Vogelsberg ca. 10 km von 36137 Großenlöder
(<https://kleinheiligkreuz.jimdofree.com/>)

Vorläufiges Programm

Freitag, 11.10.2024

- 16:00 – 17:00 Anreise, Check-In
- 17:00 – 18:00 Speed-Meetup: Kurzvorstellung aller Vor-Ort-Teilnehmenden
- 18:00 **Dr. Juliane Bräuer:** Hunde der Welt: Kulturelle Unterschiede in Hund-Mensch-Interaktionen
- 19:00 Abendessen und soziales Beisammensein

Samstag, 12.10.2024

- 08:00 – 09:00 Frühstück
- 09:00 – 09:15 **WDD Vorstand:** Begrüßung für alle
- 09:15 – 12:15 **Sophie Strodbeck:** Seminar: Let's talk about sex! Sexualverhalten, Hormone und Kastration bei Hunden (Kaffeepause eingeplant)
- 12:15 – 13:15 Mittagessen
- 13:15 – 13:45 **Tim Hofmann:** Scat Detection Dogs: Innovative Ansätze im Monitoring afrikanischer Großkarnivoren
- 14:00 – 18:00 **Parallelseminare Praxis (Teilnahme mit und ohne Hund möglich, bitte vorab mitteilen wo man teilnehmen möchte)**
- A) Uta Kielau:** Das heimliche Leben der Gerüche – Geruchsausbreitung in verschiedenen Umgebungen. Visualisierung von „Gerüchen“, Einfluss der Witterung, Auswirkungen auf die Leistung der Hunde
 - B) Evtl.:** Anzeigettraining für Anfänger
 - C) Mareike Schneider:** Umgang mit Trainingsproben und Festigen von Anzeige am Zielgeruch
- 19:00 Abendessen und soziales Beisammensein

Sonntag, 13.10.2024

- 08:00 – 09:00 Frühstück
- 09:00 – 09:15 Begrüßung

09:15 – 09:45	Annegret Grimm-Seyfarth: Die Methode macht den Unterschied: Praktische Konsequenzen der Wahl der Erfassungsmethoden im Naturschutz
09:45 – 10:15	Hilde Vervaecke, Lien Geudens, Manon De Meester: Exploration of an odour carrier: effect of impregnation time and odour type on sniff duration and detection ability
10:15 – 10:30	Kaffeepause
10:30 – 10:45	Annegret Grimm-Seyfarth, with support from Sebastian Rea and Kai-Uwe Goss: Funktionsweise und ein fehlgeschlagenes Anwendungsbeispiel von Geruchsträgern – Auftakt in die Diskussionsrunde
10:45 – 12:00	Diskussionsrunde zu Geruchsträgern, Trainingsgerüchen und Co.
12:00 – 13:00	Mittagessen
13:00 – 18:00	Parallelseminare Praxis (Teilnahme mit und ohne Hund möglich, bitte vorab mitteilen wo man teilnehmen möchte) <ul style="list-style-type: none"> A) Annegret Grimm-Seyfarth, Alexandra Hörand: gemeinsame Trainingsrunde und Austausch für Fortgeschrittene Artenspürhunde B) Gemeinsames Anfängertraining C) Uta Kielau: Trailen von Wildtieren – Einführung in Theorie und Praxis (am Modellorganismus Hauskatze)
18:00	Ende offizieller Teil, Abreise

Organisation

Mika Legerlotz, Alexandra Hörand und Annegret Grimm-Seyfarth, Wildlife Detection Dogs e.V.

Kurzzusammenfassungen

Juliane Bräuer¹

¹*HundeStudien, Max-Planck-Institut für Geoanthropologie (früher MPI für Menschheitsgeschichte), Kahlaische Strasse 10, 07745 Jena, Germany*

Hunde der Welt: Kulturelle Unterschiede in Hund-Mensch-Interaktionen

Die meisten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die kognitiven Fähigkeiten von Hunden wurden in westlichen Gesellschaften gewonnen. Die meisten Hunde auf der Welt leben jedoch nicht so wie wir es aus Europa und Nordamerika kennen. Deshalb untersuchen wir, wie Hunde in nicht-westlichen Gesellschaften gehalten und behandelt werden und was für Funktionen sie erfüllen. Eine weitere Frage ist, ob ihre kognitiven Fähigkeiten wirklich universell sind. Erste Einblicke aus dieser spannenden Vorschung werden hier vorgestellt.

Sophie Strodbeck¹

¹*Selbstständige Verhaltensmedizinerin, Dozentin, Autorin zahlreicher Hundebücher, Hundefotografin und Resilienztrainerin*

Let's talk about sex! Sexualverhalten, Hormone und Kastration bei Hunden

In diesem Seminar mit Sophie Strodbeck beleuchten wir das Thema Kastration aus verschiedenen Blickwinkeln, denn sowohl medizinische Gründe, als auch die rechtliche Seite und das Verhalten sollten bei der Entscheidung berücksichtigt werden. Aber auch das Sexualverhalten von Hunden, die Funktion der Sexualhormone sowie der Umgang mit intakten Hunden und die Prävention von sexualhormonabhängigen Erkrankungen werden ihren Platz in diesem Vortrag finden.

Wir besprechen unter anderem,

- was im Zyklus einer Hündin normal ist und wann sie tatsächlich beeinträchtigt ist
- welche wichtige Funktionen die Sexualhormone haben und wie sie sich gegenseitig beeinflussen
- wann eine Kastration aus medizinischen Gründen helfen kann und angezeigt ist
- wann eine Kastration aus Verhaltensgründen vielversprechend ist
- was für Alternativen es zur chirurgischen Kastration gibt
- was bei kastrierten Hunden zu beachten ist
- was bei intakten Hunden als Prophylaxe sinnvoll ist / zu beachten ist, um Krankheiten zu verhindern
- ob und wie Hunde den Umgang mit ihren Sexualhormonen lernen können

Um dieses Thema ranken sich viele Mythen - wir versuchen Licht ins Dunkel zu bringen, damit die endgültige Entscheidung auf Fakten basiert.

Die Referentin und Autorin des Standardwerkes zur Kastration von Hunden beschäftigt sich als Tierärztin seit über zehn Jahren mit diesem Thema, berät Hundehalter*innen und –trainer*innen in Verhaltensfragen und steht für eine individuelle Entscheidung bei der Frage „Soll ich, oder soll ich nicht?“

Nach diesem Vortrag seid Ihr in der Lage, für Euren Hund die bestmögliche Entscheidung zu treffen!

Tim Hofmann¹

¹*Cheetah Conservation Fund, Namibia*

Scat Detection Dogs: Innovative Ansätze im Monitoring afrikanischer Großkarnivoren

Wir stellen das Suchhundeprojekt des Cheetah Conservation Fund vor und zeigen, wie Scat Detection Dogs das Monitoring großer afrikanischer Karnivoren effektiv unterstützen können. Im Mittelpunkt stehen unsere Zielarten, der Gepard und der Afrikanische Wildhund. Wir erklären, warum Suchhunde besonders gut für diese Arten geeignet sind und welche Herausforderungen dabei auftreten. Zudem beleuchten wir das unterschiedliche Markierverhalten der Tiere und zeigen, wie wir unsere Suchstrategien gezielt darauf abstimmen

Annegret Grimm-Seyfarth¹

¹*Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Permoserstr. 15, 04318 Leipzig, Germany*

Die Methode macht den Unterschied: Praktische Konsequenzen der Wahl der Erfassungsmethoden im Naturschutz

Biodiversitätsstudien werden weltweit durchgeführt, um vom Menschen verursachte Umweltveränderungen zu bewerten und zu beobachten. Sie stellen die Hauptkomponente für das Verständnis ökologischer Systeme dar, für die Bestimmung der Anwesenheit, Abwesenheit oder Häufigkeit von Arten und für den Zusammenhang zwischen Biodiversität und Umweltveränderungen. Neben der Unterstützung der Forschung bilden Biodiversitätsdaten auch die Grundlage für Landschaftsplanung, Nutzung natürlicher Ressourcen, nachhaltige Entwicklung und Umweltpolitik. Damit man sich auf Biodiversitätsdaten und deren Hochrechnungen verlassen kann, ist die Wahl geeigneter Nachweismethoden jedoch essentiell. Methoden zur Beobachtung von Arten unterliegen stetem Fortschritt, zum Beispiel die Entwicklung neuerer Technologien, wie GPS, Remote Sensing und DNA-Extraktion aus kleinsten Spuren einer Art, sowie Artenspürhunde für Arten, die sonst nicht oder nur unzureichend untersucht werden könnten. Allerdings sind die Abweichungen zwischen verschiedenen sensitiven Nachweismethoden zur Arterhebung zum Teil beachtlich und könnten wiederum zu Fehlinterpretationen und falschem Management führen, was einen weiteren Verlust der Artenvielfalt nach sich ziehen würde. Dies soll am Beispiel des Fischotters gezeigt werden.

Hilde Vervaecke¹, Lien Geudens¹, Manon De Meester¹

¹ *Odisee University of Applied Sciences, Hospitaalstraat 21, 9100 Sint-Niklaas, Belgium*

Exploration of an odour carrier: effect of impregnation time and odour type on sniff duration and detection ability

Odour carriers may enhance detection dog training by providing a safe and portable alternative to certain hazardous or restricted substances. This study evaluated the use of odour carriers. We tested thirteen detection dogs, trained on Kong and naïve to Getxent tubes, using tubes impregnated with a target scent at different durations. With the Sniff Sensor, the sniffing duration at different odours was measured. The dogs sniffed longer at Kong-impregnated tubes, with correct indications highest at the longest odour impregnation time. Hesitation in indications decreased over time, suggesting further generalization.

Annegret Grimm-Seyfarth¹, with support from Sebastian Rea² and Kai-Uwe Goss¹

¹ *Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Permoserstr. 15, 04318 Leipzig, Germany*

² *Lab of Evolutionary Genetics and Sociality, Flinders University, Adelaide, South Australia*

Funktionsweise und ein fehlgeschlagenes Anwendungsbeispiel von Geruchsträgern – Auftakt in die Diskussionsrunde

Sie sind in aller Munde: Geruchsträger. Doch wie funktionieren die teuer erwerbbaaren Röhrchen eigentlich? Welche Konsequenzen hat das für ihren Nutzen für Artenspürhunde? Was für alternative Materialien gäbe es? Nachdem wir das geklärt hätten, möchten wir einen Einblick in eine Studie zum Nutzen von kommerziellen Geruchsträgern geben, was funktioniert, und was nicht funktioniert hat. Dies soll als Auftakt in eine Diskussionsrunde zum Thema Geruchsträger, Trainingsmaterialien und Co. dienen. Wir hoffen auf einen regen Erfahrungsaustausch.